

Aktion: Barrieren sichtbar machen

LAATZEN. Anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember lädt Bettina Weidler, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen in Laatzen Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an einer besonderen Aktion ein: Barrieren im Alltag sollen sichtbar gemacht werden. Ob zu hohe Bordsteine, fehlende oder defekte Aufzüge, unverständliche Formulare oder mangelnde Beleuchtung – Barrieren begegnen uns in vielen Formen. Sie können baulicher, kommunikativer oder digitaler Art sein und betreffen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Alle interessierten Personen sind eingeladen, Barrieren zu melden, die ihnen im Alltag begegnen. Dies kann per Foto, Textbeschreibung oder auf andere Weise geschehen. Die ein-

gereichten Beiträge werden in einer digitalen Collage zusammengestellt und auf der Webseite der Stadt Laatzen sowie auf dem Instagram Account @laatzen_fuer_alle öffentlich präsentiert. Die Teilnahme ist anonym – Namen werden nicht veröffentlicht. Mit der Einsendung erklären sich die Teilnehmenden einverstanden, dass Ihr Beitrag in der digitalen Collage und zudem in der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden darf. Auf Fotos dürfen keine Personen erkennbar sein.

Die Teilnahme ist für alle Altersgruppen offen. Einsendungen bis zum 26. November an: behindertenbeauftragte@laatzen.de, auf Instagram unter @laatzen_fuer_alle oder per Telefon: (0511) 8205 5905 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen)

Landet der Atommüll in Pattensen?

Zwischen Panik und falschen Behauptungen – Teils emotionale Reaktionen nach BGE-Einschätzung zu geeigneten Standorten für Endlager

PATTENSEN. Wo soll der Atommüll gelagert werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE). Diese stellte kürzlich den neuesten Arbeitsstand vor. Demnach ist vorerst nicht auszuschließen, dass die rund 27.000 Kubikmeter hochradioaktiven Mülls beispielsweise im Pattenser Marienberg eingelagert werden.

Derzeit bewertet die BGE sämtliche Gebiete in Deutschland. Dies soll bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein. Danach geht es für die BGE darum, bis Ende 2027 konkrete Vorschläge für Standorte zu erarbeiten. Bis 2050 soll der Standort endgültig feststehen. Weitere Jahrzehnte dürften vergehen, bis dies auch tatsächlich betrieben wird.

JEINSEN IST UNGEEIGNET

Für das Stadtgebiet Pattensen sind die Bereiche mit den Ortsteilen Koldingen, Reden, Pattensen-Mitte, Hüpede und Oerie türkis markiert. Das bedeutet: Diese Bereiche haben die ersten Prüfschritte „weitgehend bestanden“ – sie können somit in die engere Wahl für die Standortwahl nach einem Endlager kommen. Der Bereich um Jeinsen herum wurde gelb oder orange markiert. Dieses Gebiet ist nach Einschätzung der BGE „gering geeignet“ oder „ungeeignet“. Lediglich die Bereiche östlich und nördlich von Schulenburg fallen ebenfalls in diese Kategorien. Der Ort selber sowie



Im Zwischenlager Ahaus werden seit 1992 ausgediente Brennelemente aus Atomkraftwerken und Forschungsreaktoren in speziellen Behältern vom Typ CASTOR aufbewahrt. Foto: Guido Kirchner

der Bereich um den Marienberg sind im BGE-Navigator zur Endlagersuche noch grau – also noch nicht bewertet.

Die in den vergangenen Tagen vermehrt auftretenden Diskussionen um die Endlagersuche und die geeigneten Orte beschäftigen die Menschen in der Stadt. In Schulenburg erklärt die Spitze der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG): „Als ob die Umzingelung durch die neuen Windräder nicht schon ausreichend wäre“ schreibt diese auf der Plattform Facebook. „Jetzt kommt auch noch die Op-

tion eines Atommüll-Endlagers hinzu.“

KEINE PANIK – ODER DOCH?

Die UWG betont am Ende des Beitrags, „keine Panik machen“ zu wollen. Doch genau das wirft ihr Grünen-Ratscherr Uwe Hammerschmidt vor: „Dieser Post ist mal wieder ein schönes Beispiel, wie mit Unwahrheiten Panik geschürt wird“, schrieb er als Kommentar dazu. Besonders übel stößt ihm auf, dass die UWG die türkis markierten Flächen als „stark geeignet als Endlager“

ZUFÄLLIGE ERDBOHRUNG AN B3?

UWG-Fraktionschef Arndt Brinkmann merkt an: „Es kann natürlich Zufall sein, dass gerade

jetzt – während ein Endlager gesucht wird – an der B3 bei Schulenburg eine erdgeschichtliche Bohrung erfolgt.“ Dass allerdings die Arbeiten des Landesamts für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) in bis zu 350 Meter Tiefe im Zusammenhang mit den Einstufungen von Böden für ein Endlager, weist deren Sprecher Eike Bruns deutlich zurück.

„Wir machen solche Untersuchungen im Rahmen der geologischen Landesaufnahme. Das heißt, dass wir das nicht im Auftrag für einen anderen machen, sondern dass wir Daten erheben, die der Allgemeinheit und allen dienen.“ Er sagt weiter: „Die Daten aus dem Untergrund, die wir erbohren, sind nachher für jedermann verfügbar. Natürlich auch für die BGE.“

Pattensens Stadtsprecherin Andrea Steding versucht, die teils etwas erhitzten Gemüter wieder zu beruhigen. „Klar ist, dass nach den aktuellen Erkenntnissen gerade in Norddeutschland zahlreiche grundsätzlich zunächst geeignete Bereiche festgestellt wurden. Da ist Pattensen mit dabei. Weitere Konkretisierungen stehen aber noch aus.“

Sie sagt weiter: „Wir nehmen die aktuellen Erkenntnisse zur Kenntnis, bis es klarere Festlegungen gibt, wird noch einige Zeit ins Land gehen. Sorgen machen muss man sich daher derzeit noch nicht, aber wir verfolgen die weiteren Verfahrensschritte durchaus mit großem Interesse.“



Wasser auf Friedhöfen wird abgestellt

LAATZEN. Aufgrund der bevorstehenden Frostperiode werden die Wasserleitungen auf den städtischen Friedhöfen in der Woche ab dem 17. November abgestellt. Die Nutzenden der Grabstätten werden gebeten, dies bei der Planung ihrer Winterbepflanzung zu berücksichtigen. Im Rahmen der Wintervorbereitungen kommt es zudem zu Einschränkungen bei der Nutzung der sanitären Anlagen: Die Toiletten in den Kapellen der Friedhöfe in Rethen, an der Ahornstraße, in Ingeln-Oesselse sowie in Gleidingen bleiben während der Frostperiode geschlossen.

Fensterwechsel

Ohne Maurer. Ohne Maler. Ohne Dreck.

Staatlichen Zuschuss sichern

Werksvertretung Niedersachsen
André Dornbusch
kontakt@perfecta-fenster.de
Tel 0531 28 89 583

perfecta
Fenster | Türen | Rolläden

3039103_002625

+++ SOFORT BARGELD +++ SOFORT BARGELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

HANNOVER
CALENBERGER ESPLANADE 1-8

GOLDFUXX
BRAUNSCHWEIG
Wendenstr. 57
38100 Braunschweig

OPHIRUM
MACDEBURG
Breiter Weg 213
39104 Magdeburg

GOLDFUXX
BREMEN
Fedelhöfen 12
28203 Bremen

Bundesweit 42 Standorte

100 g FINE GOLD 999,9

- Qualitätsbarren & -münzen
- Schnelle & professionelle Abwicklung
- Anonymer Goldkauf
- Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

32526202_002625

TSV Pattensen überzeugt bei Landeskurzbahnmeisterschaften

PATTENSEN. Mit nur fünf Aktiven ging der TSV Pattensen bei den offenen Landeskurzbahnmeisterschaften im Stadionbad Hannover an den Start – und kehrte mit herausragenden Ergebnissen zurück.

Überragender Schwimmer war Luis Kühn (Jahrgang 2009), der gleich vier neue Vereinsrekorde aufstellte. Über 200 m Schmetterling unterbot er die Bestmarke von 2006 um 4,5 Sekunden auf 2:08,07 Minuten. Es folgten Rekorde über 200 m Freistil (1:55,07 Min.), 100 m Rücken (1:00,18 Min.) und 800 m Freistil (8:15,88 Min.) – Letzterer löste einen seit 1987 bestehenden Vereinsrekord ab. Kühn gewann insgesamt fünf Landesjahrgangstitel sowie zwei Bronzemedailen.

Auch Katja Breithaupt (Jg. 2001) zeigte trotz Trainingsbelastung Topform. Sie siegte in den offenen Finals über 50 m und 100 m Rücken mit neuen Vereinsrekorden (0:29,11 Min. / 1:04,86 Min.) und stellte zudem drei Saisonbestzeiten auf.



Erfolgreich im Stadionbad: (von links) Kampfrichter Markus Kühn, Anni Ahrens, Katja Breithaupt, Mia Charlotte Laaser, Luis Kühn, Trainer Michael Hamann. Es fehlt Emily Dedman. Foto: privat

Anni Ahrens (Jg. 2009) erreichte über 50 m und 100 m Freistil persönliche Bestzeiten, Mia Charlotte Laaser (Jg. 2008) glänzte über 200 m Brust mit 2:56,50 Minuten, und Nach-

wuchsschwimmerin Emily Dedman (Jg. 2011) verbesserte sich über 50 m Schmetterling auf 0:33,37 Minuten.

Von 19 Einzelstarts endeten 13 mit neuen Bestzeiten. Im Me-

dallenspiegel der 82 teilnehmenden Vereine belegte der TSV Pattensen einen starken siebten Platz – ein eindrucksvoller Erfolg für das kleine, aber leistungsstarke Schwimmteam.

Medienberatung für Seniorinnen und Senioren

PAATENSEN. Digitale Hürden überwinden: Der Verein Mobile – Verein für Gesundheits- und Familienbildung e. V. bietet am Mittwoch, 19. November, ab 14.30 Uhr eine Medienberatung für Seniorinnen und Senioren im Mehrgenerationenhaus, Göttinger Straße 25a an.

Das Angebot richtet sich an ältere Menschen, die Unterstützung im Umgang mit Smartphone oder Tablet benötigen. In Einzelberatungen durch Peter Braun oder Stefan Kahlert werden Fragen beantwortet und Hilfe bei technischen Problemen geleistet. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Mitbringen eines eigenen, vollständig geladenen Geräts. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Mitbringen eines eigenen, vollständig geladenen Geräts. Die Veranstaltung dauert eineinhalb Stunden.

Für die Beratung ist eine Anmeldung erforderlich – entweder online unter mobile-pattensen.de oder telefonisch unter (05101) 990512. Pro 30 Minuten Beratung fällt eine Gebühr von 6 Euro an.

Glende Pflanzenparadies

Göttinger Landstr. 81
30966 Hemmingen
Tel. 0511.422259
Mo-Sa: 9-18
So: 11-14 Uhr
sonntags eingesch. Verkauf.

Stadtbahn Endpunkt Linie 13 Hemmingen
Liefer-Service möglich.

Kränze & Gestecke
Bestellen Sie jetzt Ihren individuellen Adventskranz.

Täglich geöffnet
Vielseitige Deko-Ideen für Ihren weihnachtlichen Lieblingsplatz.

Ab 24. Nov. 1A-Weihnachtsbäume

AdventsMarkt mit Erlebnis-Wochenenden
Auffällig & bunt. Gold & glitzernd. Natürlich & warm.

Sa. So. 15.+16. & 22.+23. Nov.
Stöbern bei heißen Getränken & Leckereien.

3034801_002625